



Gemeinde-Brief 11 zu Pfingsten – 31.05.2020

Predigt zu Pfingsten – *Superspreader Pfingsten*

Liebe Schwestern und Brüder!

Gestern/heute ging die Nachricht durch die Medien, dass 48 Prozent der Corona-Infektionen in Deutschland auf einen einzigen Ort, nämlich Ischgl in Österreich zurückführen lassen. Und auch in Dänemark lassen sich ein Drittel aller Infektionen dort auf den Ausgangspunkt in Ischgl zurückführen. Die Wissenschaft hat seit diesen Erkenntnissen inzwischen besonders die „Superspread“-Ereignisse im Blick: Das heißt es gibt einzelne Orte und einzelne Personen, von denen unzählige Infektionen ausgehen. Frei übersetzt sind das „Superverteilungsereignisse“: Nur ein Ort, nur eine kurze Zeit, nur relativ wenige Personen, die eine unglaubliche Wirkung haben. Unter Umständen genügt schon eine einzige Person, die zum „Superspreader“ werden kann.



Ein echtes „Superspread Event“ – ein „Superverteilungsereignis“ feiern wir heute an Pfingsten. Eigentlich unglaublich: Ein verschwindend kleines Grüppchen von Leuten am Rande der damaligen Welt und Weltgeschichte wird Ausgangspunkt einer durch und durch ansteckenden Botschaft: Sie berufen sich auf einen einzigen Menschen: einen jüdischen Wanderprediger aus der galliläischen Provinz: Jesus von Nazaret. Zunächst würde man sagen, dass ist selbst im vergleichsweise kleinen Volk Israel nur eine winzig kleine Splittergruppe. Aber innerhalb weniger Jahre hat ihre Botschaft bereits die Grenzen der damaligen Welt erreicht: Da gibt es „Jesus-Infizierte“ bereits in allen großen Metropolen der damaligen Welt: in Antiochien in Syrien, der zweitgrößten Stadt im römischen Weltreich, in Kleinasien, in Griechenland, und kurz darauf auch in der Welthauptstadt Rom; ebenso in vielen Provinzstädten im römischen Reich und darüber hinaus. Und tatsächlich kann man all diese Menschen, die sich dieser neuen Bewegung anschließen, im letzten zurückführen auf einen einzigen Ort, einen einzigen Tag, ein einziges Ereignis: Pfingsten – also beim jüdische „Wochenfest“, 50 Tage nach Pessach in Jerusalem, von da ging alles aus. Und die Tradition lokalisiert den Ort noch genauer: Auf dem sogenannten „christlichen Zion“, wo der Abendmahlsaal ist. Etwas flapsig gesagt, ist das das „Ischgl“, oder noch drastischer, das „Wuhan“ der Jesus-Bewegung.

Dabei sah es zunächst ganz anders aus: Da war nämlich der Lockdown voraus: Diese kleine Gruppe der Jünger zusammen mit Maria und den Frauen, die Jesus gefolgt waren, waren völlig eingeschlossen.

Das Johannesevangelium spricht da schon am Ostertag: Sie hatten aus Furcht die Türen verschlossen. Für den Evangelisten Johannes fällt da Ostern und Pfingsten schon zusammen: Der Auferstandene tritt durch verschlossene Türen ein. Er haucht sie an und spricht: „Empfangt den Heiligen Geist!“ Was Aerosole aus dem Ausatmen bewirken können, das wissen wir seit Corona auch. Diese unsichtbaren winzigen Schwebeteilchen verteilen sich und haben heftige Wirkung. Wenn das schon bei einem Virus so geht, wie erst beim Geist Gottes!

Da ist es jedoch keine zerstörerische Kraft, sondern im Gegenteil, die Lebenskraft, die schon am Anfang alles in Leben gerufen hat. Am Pfingsttag, wie in Lukas in der Apostelgeschichte beschreibt, sind es die gleichen Bilder: Das verschlossene Haus, der Lebensatem, der hier in Form eines großen Sturmes eindringt und eine Lebensbewegung in Gang setzt, die bis heute anhält.

Dabei geht es nicht in erster Linie um eine Wissensvermittlung, sondern es geht um eine Lebensübertragung. Das ist wichtig festzuhalten, wenn es um die Frage geht, wie heute in unserer Zeit der Glaube weitergegeben werden kann. Manche meinen nach wie vor: Das muss man halt gut erklären, da muss man besseres Wissen vermitteln. Aber da reicht kein gut gemachter Katechismus und auch kein peppiges Video auf Youtube – das können allenfalls Hilfsmittel sein. Das Entscheidende ist immer, dass da ein lebendiger Mensch dahinter steht, von dem Leben ausgeht. Wenn Sie sich selber fragen, warum Sie glauben, warum Sie jetzt hier sind, dann ist das sicher in den seltensten Fällen so, dass jemand sagt, „das ist mir gut erklärt worden“. Sondern der tiefere Grund ist immer: Dieser Mensch, diese Menschen, was von deren Leben ausging, das hat mich angesteckt. Die Erklärung war dann vielleicht noch zusätzlich hilfreiches Mittel.

Oft sind es auch gar nicht die großen Dinge, sondern im letzten viele kleine. Der Heilige Geist ist da wie ein feines, unsichtbares „Aerosol“, das in kleinsten Mengen hochwirksam sein kann. Und diese Wirkung breitet sich aus. Wir können den Geist Gottes immer nur an seinen Wirkungen erkennen. Die sind vielfältig und vielschichtig.

Man muss jedoch wachsam hinschauen und hinhören, dann ist auch heute sein Hauch zu spüren. Ich glaube der Geist ist es, der uns an Ostern – aus der Not geboren, weil keine großen Gottesdienste möglich waren – aus unseren Kirchen hinausgetrieben hat, damit wir auf den Trichter kommen, dass die österliche Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod hinaus in unsere Stadt kommt. Auch wenn es „nur“ mit Kreide auf viele Straßen geschrieben ist. Mich erstaunt bis heute, wie auf einmal – ohne dass wir das bedacht hatten - plötzlich in vielen Sprachen „Christus ist erstanden“ auf den Straßen und Plätzen stand. Ich bin bewegt, wie Menschen für ihre Nachbarn einkaufen und mitsorgen, oder einfach mal anrufen oder eine Karte schreiben. Mich hat erstaunt, wie es in manchen Video-Konferenzen gelungen ist, trotz dieses scheinbar so distanzierteren Mediums in einen tiefen, berührenden Austausch zu kommen. Mich hat überrascht, wie viele Familien sich an Ostern@home beteiligt haben und auf einmal in ihren Familien ganz kreativ ihren Glauben leben. Mich berührt die entstandene Kreativität, wie sich sich z.B. auch hier in unseren Kirchen zeigt (Kunstinstallationen). Vieles hat der Geist Gottes in den letzten Wochen aber auch umgeschmissen und in Frage gestellt. Erstaunlich, was man auf einmal alles absagen kann, was sonst undenkbar wäre! Welche Gewissheiten „Genau so muss es sein, nur so funktioniert es“ durcheinandergewirbelt wurden. Da hat dieses unsichtbare Aerosol eben auch Sturmeskräfte.

An Pfingsten schmeißt der Geist Gottes die Jüngerinnen und Jünger Jesu aus dem Haus hinaus. Er setzt sie vor die Tür, um ihnen zu sagen: „Dort ist euer Platz in der Welt!“ „Habt keine Angst, ich öffne euch Türen, wo ihr denkt, dass keine sind.“ „Vertraut darauf, dass ihr neue Sprachen finden werdet, für das, was euch zu sagen schwerfällt.“

Darum freue ich mich heute Abend um 19:30 Uhr, wenn die Glocken ausgeläutet haben auf unseren Pfingst-Flashmob. Das, was an Ostern noch leise mit Kreide geschehen ist, das dürfen wir jetzt draußen und laut tun. Aus frohem Herzen dürfen wir auf den Plätzen und Straßen singen: „*Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist.*“ Vertrauen wir darauf, dass der Geist dieses „Aerosol“ in alle Welt trägt. Amen.

Pfarrer Bernhard Schmid

Nach dem Oster-Flashmob nun der Pfingst-Flashmob: Mitmachen ist angesagt!

Die evangelischen Kirchengemeinden der Christuskirche und Lutherkirche, sowie die katholische Kirchengemeinde St. Markus – Liebfrauen in Eislingen wollen mit einer gemeinsamen Aktion die Freude über die Stärkung durch den Heiligen Geist hinaustragen. An Pfingsten feiern wir die Herabkunft des Heiligen Geistes auf die junge Kirche. Der Geist Gottes ist die Lebenskraft für die ganze Schöpfung. Er hilft auch heute, die richtigen Wege zu finden.

Seit Beginn der Corona-Pandemie läuten in vielen evangelischen und katholischen Kirchen abends um 19:30 Uhr die Glocken und laden ein zum Gebet. Das Glockenläuten am Abend des Pfingstsonntags soll eine besondere Einladung sein: **Nach dem Läuten sind alle eingeladen, an dem Ort, wo die einzelnen gerade sind, das Lied „Vertraut den neuen Wegen“ (Ev. Gesangbuch Nr. 395; Kath. Gotteslob Nr. 860) zu singen oder zu spielen.** Das kann zu Hause, auf den Straßen und Plätzen, auf den Balkonen oder draußen in der Natur sein. Auch wenn das an verschiedenen Orten geschieht, so gibt es doch eine einfache Möglichkeit, sich mit allen anderen verbunden zu wissen und sogar gemeinsam zu singen und zu spielen. Über die **Telefonnummer 07161 / 50 84 129** kann man sich von jedem beliebigen Ort aus einwählen. (Diese Nummer wird bereits seit einigen Wochen von der Kath. Kirchengemeinde St. Markus – Liebfrauen für Gottesdienstübertragungen genutzt.) Mit dem Telefon oder dem Handy am Ohr können dort alle die Stimme des Vorsängers hören und mitsingen. (Alle anderen Teilnehmenden sind in der Telefonübertragung stummgeschaltet.) So entsteht ein Netz der Verbundenheit im Bewusstsein, dass jetzt viele an vielen Orten mitsingen. Mit dem Wort „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist“ ist die Botschaft verbunden, dass alle Dinge, die nicht einfach so weitergehen wie vorher, doch mit Gottes Hilfe zu einem Weg in die Zukunft werden können.



Flashmob zu **PFINGSTEN**



Jeder singt oder spielt mit uns nach dem Glockenläuten das Lied „Vertraut den neuen Wegen!“ an dem Ort, wo er/sie zu diesem Zeitpunkt ist.

kath. Gotteslob Nr. 860 oder evang. Gesangbuch 395

Wir verbinden uns über den digitalen Gottesdienstraum der Kath. Kirchengemeinde St. Markus Liebfrauen:

07161 - 5084129

Einfach anrufen und dabei sein!

am Pfingstsonntag 31. Mai um 19.30 Uhr

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag in St. Markus um 10:30 Uhr!

(Der Gottesdienst in Liebfrauen entfällt an diesem Tag.)

Weiterer Hinweis: Der Gottesdienst am Dienstag nach Pfingsten um 19:00 Uhr findet dieses Jahr in St. Markus und nicht in der Annakapelle statt, um die Abstandsgebote einhalten zu können.



**„Heute muss ich bei dir zu Gast sein.“
(vgl. Lk 19,5) – Der Herr kommt zu allen,
die ihn aufnehmen!**

Fronleichnam ganz anders

Das Fronleichnamsfest werden wir in diesem Jahr aufgrund der Gegebenheiten ganz anders feiern:

Vormittags um 10:30 Uhr feiern wir die Eucharistie gemeinsam auf dem Platz bei der Kirche St. Markus.

Die Feier endet mit dem eucharistischen Segen.

Wichtig ist auch dort, dass der Abstand von 2 m (ausgenommen Personen, die in häuslicher Gemeinschaft leben) eingehalten wird. Die Sitzgelegenheiten werden entsprechend aufgestellt und der Empfangsdienst weist entsprechend ein.

Auch für diesen Gottesdienst ist eine **vorherige Anmeldung im Pfarrbüro St. Markus notwendig, Tel.: 07161 / 98433-0** (mit Name und Vorname – weitere

Angaben sind freiwillig). Bitte auch beim Kommuniongang sowie vor und nach dem Gottesdienst die Abstandsregeln beachten! Mundschutz ist empfohlen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche St. Markus statt. Ein Gemeindefest ist leider nicht möglich. Hingegen hat der Nachmittag eine ganz eigene Gestaltung:

Nachmittags: Statt Prozession Segensstationen an vielen Orten. Laden Sie den Herrn ein – in ihre Straße, an ihren Ort – er kommt!

Über den Nachmittag verteilt, gibt es **mehrere Stationen**, an die der eucharistische Herr kommt. Dort findet jeweils eine **kurze Segensandacht** statt – „wo zwei oder drei“ sind. **Dafür kommen kleine Gottesdienst-Teams vor Ort** mit jeweils eine/r Kommunionhelfer/in, der/die die Monstranz trägt. So soll erfahrbar werden, dass der Segen Christi ausgehend von der Eucharistiefeier am Vormittag überall dahin kommt, wo wir leben. Jesus will mitten unter uns sein – Zeichen dafür ist seine Gegenwart im eucharistischen Brot. **Sie können Ihn einladen! Sagen Sie uns einen Ort im Freien: einen Platz, eine Straßenecke, eine Hofeinfahrt...** (Bei unsicherem Wetter vielleicht mit einer Unterstellmöglichkeit in der Nähe unter einem großen Vordach, in einer Garage, o.ä..) Vielleicht sprechen Sie dazu auch ein paar Menschen aus ihrer Nachbarschaft an. Was sie vorbereiten müssen, ist nur ein kleiner Tisch mit einem Tischtuch (vielleicht noch ein paar Blumen oder Kerzen dazu) – das reicht. Wer mag, kann sich gerne auch mit einem Gebet oder Lied einbringen – ist aber keine Voraussetzung. Das kleine Gottesdienst-Team kommt zur vereinbarten Zeit und miteinander können wir dort eine Lesung hören, Fürbitten sprechen, eine kurze Anbetung halten und gemeinsam um den Segen bitten. Bitte auch bei diesen Segensandachten die Abstände von 2 m einhalten. Mundschutz ist empfohlen. Die Andacht dauert alles in allem etwa 15 Minuten. **Wichtig: Bis Freitag, 5. Juni, 12:00 Uhr sollten Sie Ihre Einladung aussprechen (Pfarrbüro St. Markus, Tel: 07161 / 98433-0). Dann können wir für die Gottesdienst-Teams die Termine koordinieren und am Sonntag vor Fronleichnam, 7. Juni mit Uhrzeiten veröffentlichen.** So können alle, die möchten, sich an der Station einfinden, die ihnen am nächsten liegt. **Am Abend gibt es zum Abschluss eine Andacht mit eucharistischem Segen in oder bei der Liebfrauenkirche.**

Öffentliche Gottesdienste wieder möglich – mit Auflagen

Wir laden zu den gewohnten Gottesdienstzeiten ein:

Samstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend: findet ab sofort in St. Markus statt, da St. Jakobus in Krummwälden zu klein ist.
Sonntag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Markus
Sonntag	10:30 Uhr	Eucharistiefeier in Liebfrauen (mit Telefonübertragung) (wie bisher monatlicher Wechsel; ab Juni: 9:00 Uhr Liebfrauen; 10:30 Uhr St. Markus)
Dienstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Markus (mit Telefonübertragung)
Donnerstag	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in Liebfrauen
Donnerstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier in Liebfrauen (mit Telefonübertragung)

Der Gottesdienst am Freitag, 9:30 Uhr in St. Elisabeth findet wie die letzten Wochen **nichtöffentlich** statt, er wird per Video auf die Wohnbereiche und Zimmer übertragen (im Wechsel kath./ev.). Die Gottesdienste in St. Elisabeth am Sonntag entfallen weiterhin. Ebenso die Schülertagesgottesdienste.

Hier die wesentlichen Punkte, die Gottesdienstteilnehmer betreffen:

- **Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!** (Betrifft nur die die Gottesdienste am Samstagabend und Sonntag, für Werktagsgottesdienste ist keine Anmeldung nötig.) Grund dafür ist die beschränkte Platzzahl. Damit soll vermieden werden, dass einzelne an den Kirchtüren abgewiesen werden müssen. **Anmeldung bitte nach Möglichkeit bis Freitag 11:30 Uhr** (Pfarrbüro St. Markus **98433-0**; Pfarrbüro Liebfrauen **98464-0**). Wer auf gut Glück kommt, kann sich ggf. auch noch beim Empfangsdienst an den Eingängen anmelden, hat aber keine Gewähr, ob es noch Plätze in der Kirche gibt. Dann bitte ein paar Minuten vor Beginn kommen!
- **Personen mit Fieber oder Symptomen von Atemwegserkrankungen** können **nicht** am Gottesdienst teilnehmen.
- **Ein Empfangsdienst an den Eingängen** koordiniert den Zugang und hilft die Plätze im Raum zu finden.
- **Alle sind gebeten, beim Eintreten die Hände zu desinfizieren.** (Desinfektionsmittel stehen an den Eingängen bereit.)
- **Mund-Nase-Bedeckung** ist für Gottesdienstteilnehmer nicht Pflicht, aber empfohlen.
- In der Kirche sind mit **hellgrünen Schildern die Plätze markiert, nur diese dürfen genutzt werden.** Entweder von einer Einzelperson, einem Paar oder einer Familie (bitte bei Anmeldung angeben.) Nicht benutzbare Plätze sind mit Absperrungen oder roten Schildern versehen. Stehplätze sind grundsätzlich nicht möglich.
- Vor, während und nach der Feier ist grundsätzlich **immer der Mindestabstand von 2 m zu anderen Personen** einzuhalten. Ausgenommen sind Familien und Paare, die in einem Haushalt miteinander leben.
- **Kommunionsspender** erfolgt durch das Vortreten in Abständen in *einer* Reihe. Zunächst beginnt immer der linke Bankblock, dann der rechte Bankblock. Durch den Mittelgang zum Kommunionsspender, durch die Seitengänge zurück (kein „Gegenverkehr“). Mundkommunion und Kelchkommunion sind nicht möglich. Die Kommunionsspender desinfizieren sich vorher noch einmal die Hände und tragen zur Austeilung Mundschutz. Bitte zum Kommunionempfang die Hände weit vorstrecken!
- **Gemeinsamer Gemeindegesang ist leider bis auf weiteres nicht möglich.** Dafür werden Instrumentalisten und Kantoren zum Einsatz kommen.
- **Körbe für die Kollekte stehen an den Ausgängen.** Danke für Ihre Gabe!
- **Beim Betreten der Kirche und nach dem Gottesdienst sind Gruppenbildungen zu vermeiden.** Zum gemeinsamen Schlusslied draußen bitte weit verteilen mit mind. 3 m Abstand!

Personen, die zu Risikogruppen gehören, ist auch weiterhin empfohlen, die Gottesdienste zu Hause mitzufeiern. Möglichkeiten gibt es über Fernsehen und Internet, außerdem setzen wir die Übertragungen unserer Gottesdienste per Telefon fort:

Mitfeier der Gottesdienste in unseren Kirchen per Telefon



Auch weiterhin bieten wir an, die Gottesdienste übers Telefon daheim mitzufeiern.

Das funktioniert ganz einfach:

Telefonnummer zu den angegebenen Gottesdienstzeiten anrufen und ohne Eingabe weiterer Nummern sind Sie schon drin:

07161 / 50 84 129

Unsere regelmäßigen Gottesdienstübertragungen sind:

Dienstags, 19:00 Uhr aus St. Markus

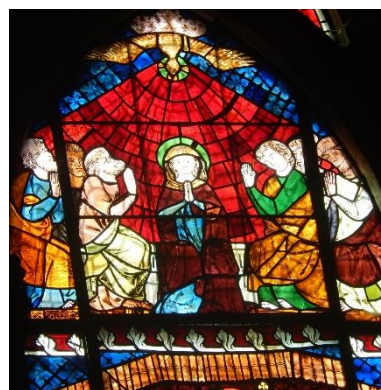
Donnerstags, 19:00 Uhr aus Liebfrauen

Sonntags, 10:30 Uhr aus St. Markus oder Liebfrauen

Die Leitungen der Teilnehmer sind stummgeschaltet. Sie können hören, werden aber nicht gehört. Kosten wie beim Anruf ins deutsche Festnetz. Wer eine Flat hat, zahlt nichts.

Maiandachten für daheim – Texte zum Mitnehmen oder Herunterladen

Der Monat Mai ist der Gottesmutter Maria gewidmet. In diesem Jahr sind Maiandachten zunächst nicht gemeinsam möglich. Das bedeutet aber nicht, dass sie ausfallen müssen. Für jeden Sonntag im Mai werden Blätter mit Bildern, Gebeten, Impulsen und Liedern in der Kirche bereitgelegt. Diese können dort mitgenommen werden für eine kleine Maiandacht zuhause. Zusammengestellt hat die Texte Dr. Peter Wolf, geistl. Rektor des Schönstattzentrums Oberkirch. Die Texte können auch von der Homepage unserer Kirchengemeinde heruntergeladen werden.



Pastoralteam – Pfarrbüro – Kirchenpflege

Pfarrer Schmid, Gemeindeferentin Pilz und Pastoralreferent Hummel sind telefonisch und per eMail erreichbar. Die Pfarrbüros und die Kirchenpflege sind weiterhin zu den Bürozeiten telefonisch und per eMail erreichbar (die aktuellen Bürozeiten finden sie auf unserer Homepage, s.u.). Für den Publikumsverkehr sind die Pfarrbüros geschlossen – außer nach telefonischer Terminvereinbarung.

Pfarrer Bernhard Schmid	Tel: 07161 / 98433-14
Gemeindeferentin Katharina Pilz	Tel: 07161 / 98464-14
Pastoralreferent Hariolf Hummel	Tel: 07161 / 98433-11
Pastoralpraktikant Johannes Oelighoff	Tel: 07161 / 98464-12
Pfarrbüro St. Markus:	Tel: 07161 / 98433-0
Pfarrbüro Liebfrauen:	Tel: 07161 / 98464-0
Kirchenpflege:	Tel: 07161 / 98433-13



Aktuelle Informationen unter: www.katholische-kirche-eislingen.de

Fotos: B. Schmid, P. Wolf, pixabay